

Wiesbaden, September 1896.

Fachkalender 1897.

[41162]

Für meinen Verlag sind in Vorbereitung und werden nur auf Verlangen versandt:

Heusinger von Waldegg's**Kalender****für Eisenbahn-Techniker.**

Pro 1897.

Vierundzwanzigste Neubearbeitung.

Herausgegeben

von

A. W. Meyer,

Kgl. Reg.-Baumeister bei der Kgl. Eisenbahndirection Hannover.

Brieftaschen-Einband nebst geheftetem

II. Theil 4 M ord.

Rheinhard's Kalender**für Strassen-, Wasserbau-
und Cultur-Ingenieure.**

Pro 1897.

Vierundzwanzigste Neubearbeitung.

Herausgegeben von

R. Scheck,

Königl. Wasser-Bauinspector in Breslau.

In englischem Einband nebst 3 gehefteten Theilen in Enveloppe 4 M ord.

**Bezugsbedingungen
für beide Kalender:**

In Rechnung 3 M netto, 2 M 70 S bar und Freiemplare 13/12, auch von beiden Kalendern gemischt.

An Handlungen, die keine Rechnung haben, liefere ich Probe-Exemplare gegen bar mit Remissionsrecht bis zum 15. März 1897.

Hochachtungsvoll

J. F. Bergmann.**Wilh. Koch in Königsberg i. Pr.**

[41197]

Am 28. September gelangen zur Ver- sendung:

Die Provinz Ostpreußen.

Bilder

aus der Geographie, Geschichte und Sage unserer Heimatprovinz

Für Haus und Schule bearbeitet von

A. Ambraßat,

Rektor der städt. höheren Mädchenschule zu Wehlau.

Mit einer Karte von Ostpreußen, gezeichnet von S. Kiepert.

25 Bogen gr. 8°.

Preis: geheftet 4 M; in Ganzleinenband gebunden 5 M.

Ich liefere in Rechnung mit 25% bar mit 30% und 13/12, jedoch unter Berechnung des Einbandes der Freiemplare.

In Kommission liefere ich nur denjenigen Firmen, mit denen ich in Rechnung stehe, gebundene Exemplare nur in einfacher Anzahl.

Die

**christliche Liebesthätigkeit
in Ostpreußen.**

Von

Dr. A. Keil,

Prediger an der Neuroßgärter Kirche zu Königsberg.

22 Bogen gr. 8°.

Preis broschiert 3 M 80 S.

Das Werk ist auch in zwei Abteilungen zu beziehen:

- I. Die Geschichte der christlichen Liebesthätigkeit in Ostpreußen.
- II. Die gegenwärtigen Arbeitsfelder und Arbeitskräfte der christlichen Liebesthätigkeit in Ostpreußen.

Preis des I. Teils: 1 M 20 S.

Preis des II. Teils: 3 M 20 S.

Ich liefere in Rechnung mit 25% bar mit 30%, werde aber von der außerordentlich kleinen Auflage nur vereinzelt Exemplare in Kommission versenden können, bemerke aber schon jetzt, daß das Buch in dem Anfang Oktober in meinem Verlage erscheinenden und über ganz Deutschland in mehr als 8000 Auflage verbreiteten Theologischen Anzeiger für die evangelische Geistlichkeit Deutschlands Nr. 16 ausführlich angezeigt und besprochen wird.

Die

**kirchliche und sittliche Bewahrung
der Jugend.**Ein Beitrag zur sozialen Frage.
Von**Th. Hammer,**

Domprediger in Marienwerder.

1 1/2 Bogen gr. 8° — Preis brosch. 40 S.

Besonders die Firmen in Westpreußen mache ich auf diesen Vortrag aufmerksam, da die im Oktober d. J. in Danzig zusammentretende Provinzial-Synode sich mit diesem Thema eingehend beschäftigen wird. Auch hierbei gelten die obigen Rabattsätze.

Ich bitte auf den beigefügten Bestellzetteln gef. verlangen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Königsberg, 22. September 1896.

Wilh. Koch.

[41187] Die kürzlich angezeigte Ausgabe von

Friedrich Rückert's Gedichten, Auswahl für den Schulgebrauch, herausgegeben von Dr. Hermann Pietkau, I. Band: „Gedichte deutscher Art“, II. Band: „Aus dem Morgenlande“

wird erst am 1. Januar 1897 zur Ausgabe gelangen, da die Schutzfrist für Rückert erst am 31. Dezember 1896 erlischt.

Eingegangene und noch eingehende Bestellungen auf obige Ausgabe lege ich zurück und werden dieselben am 1. Januar 1897 zur Erledigung gelangen.

Leipzig, den 17. September 1897.

G. Freytag.**Hermann Walther in Berlin W.**
(Friedrich Behly.)

[41171]

In einigen Tagen erscheint:

**Streiflichter
auf die Währungsfrage**

von

J. F. Peyer im Hof (Zürich).

Ca. 4 Bogen 8°. Preis 1 M.

Der Verfasser stellt sich auch in seiner neuesten Schrift die doppelte Aufgabe, einerseits ein allgemeines Situationsbild der Währungsfrage zu bieten und andererseits für seine Ansichten neue Gesichtspunkte anzuführen. Mit dem Bimetallismus stimmt er in dem Fundamentalsatz überein, daß dem Geldwesen der Völker beide Edelmetalle erhalten bleiben müssen; dagegen soll nach seiner Ansicht nur das Silber als Währungsunterlage funktionieren. Von England fordert er die Initiative im Währungskampf, nicht aus taktischen Gründen, sondern weil dieser Staat das eminenteste Interesse an der Lösung der Währungsfrage hat.

Berlin, am 19. September 1896.